

Checkliste zur Halbzeitbetrachtung eines BESTEHENDEN Studiengangs

Aktuelle Vorgabedokumente/mitgeltende Dokumente finden sich auf der Homepage.

Halbzeitbetrachtung	
<p>Studiengänge führen – zusätzlich zur kontinuierlichen Betrachtung der internen und externen Evaluationsergebnisse – in größeren zeitlichen Abständen Studiengangsmonita durch. Dazu wurde der Prozess der Halbzeitbetrachtung eingeführt, der im Abstand von i.d.R. 3,5 Jahren (nach Reakkreditierung) bzw. 2,5 Jahre nach Erstakkreditierungen durchlaufen werden sollte.</p> <p>Die Erfahrung hat jedoch offenbart, dass die Anknüpfungspunkte für die Initiierung dieses Prozesses anlassbezogen und ebenfalls stark von Umfeldfaktoren abhängig sind. Zudem hat sich gezeigt, dass Studiengänge in Abhängigkeit der Regelstudienzeit verschiedene Bedürfnisse den Zeitpunkt betreffend aufweisen. Dies erfordert eine Flexibilisierung des Prozesses in Hinblick auf den Zeitpunkt der Durchführung, um entsprechende Synergieeffekte bestmöglich nutzen zu können.</p> <p>Demzufolge soll die Halbzeitbetrachtung im Studiengang i.d.R. im zweiten Drittel des Akkreditierungszeitraums initiiert werden, um die fachbereichsinterne Reflexion und Diskussion der Studiengangsweiterentwicklung durchzuführen</p> <p>Die Halbzeitbetrachtung wird in dem vom Fachbereich bestimmten Gremium durchgeführt (z.B. Fachausschuss für Studium und Lehre, Fachrichtungsausschuss). Ist eine entsprechende fachliche Beurteilung in diesem Gremium nicht möglich, können auch Fachgruppen die inhaltlichen Aspekte übernehmen, und das vom Fachbereichsrat bestimmte Gremium konzentriert sich auf die strukturellen Aspekte (z.B. Nutzung von Synergien zwischen Studiengängen eines Fachbereichs, Aspekte fachbereichsweiter Fragestellungen).</p> <p>Die Halbzeitbetrachtung erfolgt auf Grundlage folgender Daten und Informationen zum Studiengang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsbericht des Studiengangs • Modulhandbuch • Prüfungsordnung und ggfs. Änderungsordnungen • Kennzahlen • Befragungsergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrveranstaltungsbefragung (aggregierte Berichte auf SG-Ebene) ○ Erstsemesterbefragung ○ Absolventenbefragung ○ Servicebefragung ○ etc. • Ergebnisse der externen Evaluation durch den Beirat oder eine Peer-Gruppe • ggfs. weitere Daten, wie z.B. Klausurstatistiken 	
<p>Als Einstieg in die Halbzeitbetrachtung können aktuelle Entwicklungen/Problemstellungen im Studiengang herangezogen werden.</p> <p>Die auf dieser Basis startende Diskussion zu den aufgeführten Aspekten hat zum Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Analyse der Stärken und Schwächen des Studiengangs, • die Nachverfolgung beschlossener Maßnahmen, • die Weiterentwicklung des Studiengangs sowie • ggfs. die Weiterentwicklung der Strategien des Fachbereichs. <p>Im Laufe der Diskussion wird nun – anknüpfend an das Einstiegsthema – untersucht, wie im Rahmen der weiteren Entwicklungsarbeiten mit den Auswirkungen auf die restlichen Aspekte umgegangen wurde.</p>	

Beispiel: Die ALUMNI-Befragung hat ergeben, dass die AbsolventInnen verstärkt andere Berufsfelder, als von diesem Studiengang ursprünglich adressiert, besetzen. Diese Bewertung hat der Studiengang im Teil II des Qualitätsberichts formuliert und im Rahmen der Weiterentwicklung des Studiengangs die Berufsfelder entsprechend angepasst (Formulierte Maßnahme im Teil III des Qualitätsberichts). Darüber hinaus hat die Befragung ergeben, dass interkulturelle Kompetenz einen hohen Stellenwert im Bereich der beruflichen Kompetenzen aufweist (Teil II des Qualitätsberichts).

Die Diskussion nimmt diese aktuelle Entwicklung (Teil III des Qualitätsberichts) und die noch offene Problemstellung (Teil II des Qualitätsberichts) als Anknüpfungspunkt zur Untersuchung der weiteren Aspekte.

Alternativ zu dieser Vorgehensweise können die Aspekte auch schrittweise abgearbeitet werden.

Die zu **betrachtenden Aspekte** sind im Folgenden aufgeführt:

- **Qualifikationsziel des Studiengangs**
 - Adäquate Umsetzung der Kompetenzdimensionen entsprechend der Deskriptoren des 'Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse'
 - Angemessenheit des Kompetenzportfolios entsprechend der Fachkultur unter Berücksichtigung aktueller nationaler und internationaler Standards
 - Adäquate Umsetzung des Leitbild Lehre im Qualifikationsziel des Studiengangs
 - Curriculum (Aktualität, Inhalte und deren Gewichtung)
 - Aktualität des Modulhandbuchs (insb. Lernergebnisse und Stoffinhalte)
 - Kompetenzorientierte Lehr-/Lernformen und Prüfungsarchitektur im Studienverlauf
- Zulassungsvoraussetzungen zum Studiengang
- Studierbarkeit
 - Studieneingangsvoraussetzungen
 - Workload
 - Prüfungsorganisation, Prüfungsdichte
 - Anerkennungsverfahren
 - Studentische Mobilität
 - Beratungs- und Betreuungsangebote
- Angestrebte Berufsfelder / Berufsorientierung des Studiengangs
- Information und Transparenz
 - Ausreichende Bereitstellung von relevanten Informationen und Dokumenten für die Studierenden
- Betrachtung von Kennzahlen (z.B. Anzahl der Ersteinschreibenden, Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, etc.)
- Praktische Erfahrung in der Durchführung des Studiengangs
- Erfahrungen / Verbesserungsvorschläge aus Studierendensicht
- Studiengangübergreifende, interdisziplinäre Fragen (z.B. bei Kooperationen mit anderen Fachbereichen oder Einrichtungen)
- Passung des Studiengangs zu den im Hochschulentwicklungsplan/**Fachbereichsentwicklungsplan** formulierten Fachbereichszielen bzw. Entwicklungsbereichen

Im Folgenden sind die wesentlichen **Fragestellungen** aufgeführt, die sich jeweils auf die oben genannten Aspekte beziehen lassen:

- Welche Maßnahmen wurden vom Studiengang initiiert; in welchen Aspekten äußern sich diese?
- Welche Veränderungen haben sich dadurch in anderen Aspekten ergeben?
- **Spiegeln die Qualifikationsziele das Leitbild Lehre wider?**
- In welchen Aspekten des Studiengangs spiegeln sich die Fachbereichs-/Hochschulziele?
- Sind Änderungen in Bezug auf äußere Einflüsse (Wissenschaft, Berufswelt, Gesellschaft, Politik) entsprechend gewürdigt?
- Wo liegen die Stärken des Studiengangs? Könnten diese ggf. auch auf andere Studiengänge übertragen werden?
- Wo liegen die Schwächen des Studiengangs? Welche Maßnahmen könnten dem Studiengang helfen?
- Welche weiteren Entwicklungspotentiale ergeben sich aus der Gesamtschau auf den Studiengang?
- Welche Entwicklungen im Fachbereich bzw. Rückmeldung von Studierenden (z.B. Ressourcen, Prüfungsorganisation, Beratungs- und Betreuungsangebote auf FB-Ebenen) haben Einfluss auf den Studiengang und sind diese entsprechend gewürdigt?
- Ist das Qualifikationsziel des Studiengangs vor diesem Hintergrund noch aktuell?
- Ergeben sich aus der Betrachtung des Studiengangs ggf. Impulse für die Weiterentwicklung des Fachbereichs?

Aus den genannten Fragestellungen können sich Weiterentwicklungspotentiale für den Studiengang ergeben. Diese werden vom Studiengang in den weiteren Entwicklungsarbeiten entsprechend gewürdigt und ggf. in Maßnahmen umgesetzt.

Dokumentation:

Die Ergebnisse der Halbzeitbetrachtung sind **angemessen** zu dokumentieren. Die **Dokumentation** ist bei der Stabsstelle Qualitätsmanagement einzureichen.

Die abgeleiteten Weiterentwicklungsmaßnahmen sind im Qualitätsbericht des Studiengangs zu dokumentieren.

Formularhistorie (nur vom QM auszufüllen)				
Dateiname	Erstellt/ geändert	Verabschiedung/ Aktualisierung	Intranet/ Gültigkeit	Änderungen (gegenüber der Vorgängerversion grün markiert)
Checkliste_Halbzeitbe- trachtung V 2.0	20.04.2017		20.04.2017	
20210202_Checkliste_Halbzeitbe- trachtung V 2.1	02.02.2021	Anpassung aufgrund <ul style="list-style-type: none"> • Durchführungserfahrung • Verabschiedung Leitbild Lehre • Weberschreibung Hochschul- entwicklungsplan/Einführung Fachbereichsentwicklungsplan • Migration des QMS in die Landesverordnung zur Studienakkreditierung 	05.03.2021	Anpassung der Erläuterungen zum Prozess Anpassung des Zeitraums der Prozessdurchführung Anpassung des Wording im Aspekt ‚Qualifikationsziel‘ und Explizieren der Kompetenzorientierung